

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/todtmoos/>

**Beim Verkehrssicherheitstag an der Dr.-Rudolf-Eberle-Schule lernen die Schüler, wie sie sich mit dem Fahrrad, auf der Straße und im Bus verhalten sollen.**

Im Abstand von zwei Jahren bietet die Dr.-Rudolf-Eberle-Schule Todtmoos einen Verkehrssicherheitstag für alle 92 Schüler der Klassen eins bis neun. Bei diesem Aktionstag waren wie gewohnt die Jugendverkehrsschule Waldshut-Tiengen mit Waldemar Werner und Nicole Trefzer sowie die SBG-Busschule mit Detlef Gablitzki und Anita Ebner vor Ort.

So stand für die Erst- und Zweitklässler die Erkennbarkeit im Straßenverkehr im Vordergrund, für die Klassenstufen drei und vier spielte der Fahrradhelm eine zentrale Rolle. So wurde auch die Wirksamkeit eines Helmes mittels Melonen eindrucksvoll demonstriert: Aus einer Wurfhöhe von etwa zwei Metern zerplatzte die „ungeschützte“ Melone, an der „Melone mit Helm“ konnte man keinerlei Schäden erkennen. Ebenso das Ergebnis eines speziellen „Eierhelms“. Für die Werkrealschüler innen standen die Rettungskette und Alkohol im Straßenverkehr auf dem Plan.

Der SBG-Busschule-Trainer Detlef Gablitzki sprach im theoretischen Teil die Vandalismusschäden in Bussen an und erläuterte auch das sichere Verhalten an der Bushaltestelle. Im Praxisteil erlebten die Schüler dann, dass das Drängeln beim Einsteigen zeitlich gesehen gar nichts bringt. Der Selbstversuch mit der Stoppuhr bewies bei den Dritt- und Viertklässlern eindeutig: 45 Sekunden beim Drängeln, 25 Sekunden beim geordneten Einsteigen aus der Schlange heraus. Busfahrerin Anita Ebner schloss anschließend die Türen und auf ging es zu einer Testfahrt, bei der eine Vollbremsung von Tempo 30 durchgeführt wurde. Erstaunlich für alle war, mit welcher Wucht ein abgelegter Schulranzen durch den Mittelgang des Busses bei dieser Bremsaktion schoss.

Ein Höhepunkt des Verkehrssicherheitstages war das ADAC-Fahrradturnier für die Klassen drei bis neun. Bei diesem recht anspruchsvollen Radparcours mit insgesamt acht Aufgaben und einer Länge von etwa 200 Metern standen insgesamt sechs Eltern pro Schicht als Helfer zur Verfügung. Dieses Fahrradturnier bereitete den Kindern sichtlich viel Spaß. Die Grund- und Hauptschulsieger bekommen jeweils am Ende der Woche bei der Siegerehrung Medaillen überreicht. Für die Erst- und Zweitklässler hatten die beiden Klassenlehrerinnen Michaela Maier und Susanne Beha einen Cityrollerparcours aufgebaut.